Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 16 (1909)

Heft: 2

Rubrik: Aus Kantonen und Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus Kantonen und Ausland.

1. **Zug.** * Das Jahr 1908 brachte in der Erziehungsbehörde einigen Wechsel. Im Sommer trat Hochw. Herr Pfarrer Speck in Steinhausen als Vizepräsident des Erziehungsrates und Inspektor aus Gesundheitsrücksichten zurück, und auf Ende des Jahres resignierte Herr Landammann Dr. Schmid als Regierungsrat und Erziehungsdirektor. Die gesamte Lehrerschaft bedauert aufrichtig den Rücktritt der beiden Herren; denn er ist für sie ein großer Verlust. Was Herr Pfarrer Speck jahrzehntelang als Erziehungsrat und als kantonaler Schulinspektor wirkte, wissen wir Lehrer am besten. Er war ein Mann, welcher mit dem notwendigen Tadel nicht sparte, aber auch verdientes Lob nicht vorenthielt. Unparteiisch, gerecht, genau, alles für die Schule! Die Fortschritte, die wir im Schulwesen zu verzeichnen haben, sind nicht zum wenigsten sein Verdienst. — Herr Landammann Dr. Schmid mußte seinerzeit „über Nacht" das Finanzwesen mit dem Erziehungswesen vertauschen. Er hat sich aber mit seinem juristischen Scharfsinn so rasch und so gründlich in die neue Materie eingearbeitet, daß er die Herzen der Lehrer im Sturme eroberte. Er bekundete ein ungewöhnliches administratives und organisatorisches Geschick, sowie Energie und Arbeitsfreudigkeit. Die Einrichtung der für die Lehrerschaft sehr günstigen Pensions- und Krankenkasse ist hauptsächlich sein Verdienst. Hoffentlich bleibt Herr Dr. Schmid Mitglied der Erziehungsrates.

So ungern wir die beiden Herren von ihren Stellungen zurücktreten sehen, so läßt uns anderseits die Wahl der Nachfolger mit Mut in die Zukunft blicken. Der neue Erziehungsrat und Sekundarschulinspektor, Hochw. Herr Kammerer Müller in Zug, ist vielen Lehrern als lieber Professor an der Kantonsschule in bester Erinnerung, und der neue Erziehungsdirektor, Herr Staatskassier Steiner in Baar, genießt als Erziehungsrat und als kantonaler Inspektor für Turnen und Gesang schon längst die Sympathie der Lehrerschaft.

Mögen also auch in Zukunft Behörden und Lehrerschaft einig miteinander arbeiten! Alles für Gott und Vaterland, zum Wohle der lieben Kinder!

. . . . i.

2. **Schwyz.** Mit Ende des Schuljahres, also mit kommendem Frühjahr, tritt HH. Prof. Pius Kistler als Seminarlehrer in Rickenbach zurück, um in Unteriberg die Kaplanei zu übernehmen und zugleich einer neu zu gründenden Sekundarschule vorzustehen. —

In Einsiedeln wurde P. Raphael Kuhn im Alter von 82 Jahreu beerdigt. Der Verstorbene hatte lange Jahre mit hohem Erfolge die Professur der Naturwissenschaften an den Stiftsschulen inne, dann war er 25 Jahre sehr eingreifend wirkender Stiftsstatthalter, um die letzten Jahre in Frömmigkeit und Ergebung das wohlverdiente Otium cum dignitate zu genießen. Der große und bescheidene Ordensmann ist ein Halbbruder des hochberühmten Professors und Kunstkritikers Dr. P. Albert Kuhn. R. I. P.

Der Voranschlag der Schulkasse Einsiedeln pro 1909 weist an Einnahmen 7628 Fr. und an Ausgaben 68,185 Fr. auf, welche Deckung 2,9 ‰ Steuer vorsieht. Der Bezirk hat regelrecht 12 männliche und 15 weibliche Lehrkräfte, daneben noch extra einen Französisch-Lehrer für die Sekundarschule, der dann auch noch die Fortbildungsschule leitet, und einen Zeichnungslehrer. Der Sekundarlehrer, inkl. Französisch-Lehrer beziehen 3300 Fr., die 5 Dorflehrer 9450 Fr., die 6 Viertelslehrer 9200 Fr. (dazu noch Wohnung), die 10 Lehrschwestern im Dorfe 8150 Fr. und die 5 Lehrschwestern auf den Vierteln 2900 Fr. (dazu bescheidene Wohnung). Der ganze Besoldungskonto (der Schulratspräsident hat 100 Fr. Gehalt) macht 39,485 Fr. aus. An die Volks- und Viertels-Bibliotheken verabreicht die Schulkassa 220 Fr. und an die Lehrer-

bibliothek 40 Fr., für Schulmaterialien an Bedürftige 1100 Fr., Schulbesuche, Examen und Kommissionen 700 Fr., für Beleuchtung 700 Fr., für Reparaturen an allen Schulhäusern 5000 Fr., für Versorgung schwachsinniger schulpflichtiger Kinder 500 Fr. Diese Posten zeigen, daß die Besoldungen nach allen Richtungen mager sind, daß aber auch zeitgemäße Ausgaben im besten Sinne in Aussicht genommen sind. —

Die Budgetgemeinde Einsiedeln — 82 Mann — übertrug dem Bezirksrat das Studium der Frage, ob die Unentgeltlichkeit der Lehrmittel eingeführt werden solle oder nicht. Bekanntlich hat Schreiber dies vor drei Jahren dasselbe „Studium" durch Beschluß der Budgetgemeinde angeregt und „errungen". Der damals mehrheitlich liberale Bezirksrat lehnte dann aber die Durchführung mit langer Begründung einstimmig ab, und die Gemeinde willigte zu dieser Ansicht ein. Bemerkenswert ist nun, daß die Frage neuerdings gerade von einem liberalen Ex-Ratsherrn angezogen wurde, der vor 3 Jahren bei dem ablehnenden Beschlusse des Bezirksrates mitwirkte. Und da sage man noch, daß die Politik „nicht Wunder wirke". Wir wünschen der Anregung besten Erfolg. —

3. St. Gallen. * Während bisher nur aus Lehrerkreisen der in Schwebe stehenden Revision unseres Erziehungsgesetzes Interesse entgegengebracht wurde, hat vergangenen Sonntag auf eine Anregung von Lehrer Gschwend hin und kräftige Unterstützung des „Fürstenländer" Redaktors Bächtiger, der landwirtschaftliche Verein des Bezirks Goßau beschlossen, bei der Kommission der kantonalen landwirtschaftlichen Gesellschaft vorstellig zu werden, daß die Wünsche der Landwirtschaft bei Zeiten für ein neues Erziehungsgesetz geltend gemacht werden. — So ist's recht! Dadurch, daß sich der währschafte Bauernstand um die Schule interessiert, gewinnen sicherlich beide in der Jetztzeit so wichtigen Faktoren eines gesunden Staatswesens: Landwirtschaft und Schulbildung!

4. Deutschland. Seit einiger Zeit hat sich ein Verein gebildet, der sich den hochstrebenden Namen beigelegt: „Deutscher Bund für weltliche Schule und Moralunterricht". „Ohne Gott und ohne Religion!" lautet die tiefere Parole. —

In Bayern sind neue Vorschriften erlassen über die Anstellungsprüfung der Kandidaten und Kandidatinnen des Volksschuldienstes sowie über die Fortbildung des Lehrpersonals an den Volksschulen. Der Vorgang bedeutet eine Erleichterung der Prüfung in dem Sinne, daß das Hauptgewicht auf des Lehrers Berufsstudium (Pädagogik) und deren Hilfswissenschaften gelegt wird. —

Unter anderm heißt es: „Wenn kath. und protest. Kandidaten geprüft werden, ist auf eine angemessene Vertretung beider Konfessionen in der Prüfungskommission Bedacht zu nehmen. Für die Prüfung israelitischer Kandidaten in der israelitischen Religionslehre ist ein Rabbiner oder israelitischer Religionslehrer beizuziehen. Demselben kommt bei dieser Prüfung Stimmrecht zu." Und in der „freien Schweiz", wo kein schwarzes Zentrum regiert?! —

Das Streben der Liberalen, die theologischen Fakultäten von den Hochschulen auszuschließen, zeigt sich immer intensiver. Bereits ist das Wort flügge: „Die theologischen Fakultäten sind ein Fremdkörper in dem Körper der Universitäten". —

Die „Königl. Bayer. Hofbuchhandlung" versandte laut „Allg. Rundschau" von Dr. Kausen einen Weihnachts-Katalog an „bessere Leute", der allerlei „schamlose Obszönitäten in Wort und Bild" bietet. Man nennt das: „ständiges Lager von bibliophilen Seltenheiten", in Wirklichkeit sind es pornographische Stänkereien unter weniger ersichtlicher Firma. —

Preußen. Mit Herrn Holle hat Preußen seinen 15. Kultusminister. Der erste war Herr von Allenstein, eingesetzt von König Wilhelm III. 1817. — Verschiedene Vereine (Deutsche Turnerschaft 2c.) und sportliche Organisationen richteten eine Eingabe an das Reich und die Bundesstaaten in der die gesetzliche Festlegung der allgemeinen Pflichtfortbildungsschule und die Einführung geregelter Leibesübungen in ihr, womöglich für beide Geschlechter, als dringend nötig erklärt wird. Weiter sollen die Gemeinden aufgefordert werden, in den jetzt schon bestehenden Fortbildungsschulen Turnen und Spiel pflichtmäßig oder freiwillig einzuführen. Die Eingabe führt den Titel „für die schulentlassene Jugend". —

Briefkasten der Redaktion.

1. Wir machen allen Ernstes auf den zeitgemäßen Artikel „Gefährliche Zeitströmungen" aufmerksam. Principiis obsta, kath. Abonnenten des fraglichen Organes, sonst bietet man euch immer mehr und immer Frecheres.

2. Die Fortsetzung von den wirklich praktischen Arbeiten unter der harmlosen Firma „In kleinen Dosen" liegt in der Mappe, und bereits ist No. 11 „Teilen" oder „Messen" gesetzt.

3. Fortsetzung und Schluß einer Arbeit von Baselland her erscheinen immer noch nicht. Wir können aber mit dem Drucke nur beginnen, wenn eine Arbeit vollendet vorliegt.

4, Kathol. Lehrer und Schulmänner, tretet in unsere Krankenkasse ein! Benutzet den Augenblick und beweist zeitgemäße Denkweise!

5. Korr. aus dem Amt Hochdorf — aus Glarus und St. Gallen sind gesetzt und folgen in nächster Nummer.

6. Auch diese Nummer hat 24 Seiten.

Mit nächster Nummer werden wir uns erlauben, den Abonnementsbetrag pro 1909 per Nachnahme einzuziehen. Wir bitten um gefl. Einlösung. — In nächster Zeit werden wir den Neudruck der Adressen besorgen. Sollten sich bei den bisherigen Adressen Unrichtigkeiten vorfinden, so ersuchen wir höfl. um sofortige gefl. Mitteilung, damit dieselben korrigiert werden können.

Hochachtend

Die Expedition der „Päd. Bl.":

Eberle & Rickenbach, in Einsiedeln.

Vereinsfahnen in *garantiert solider* und *kunstgerechter* Ausführung, sowie **Handschuhe, Federn, Schärpen** etc. liefern billig ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○

KURER & Cie., in WIL (Kt. St. Gallen).

Anerkannt leistungsfähiges Spezialhaus für Kunststickerei.

Auf Verlangen senden kostenlos Vorlagen, Stoffmuster etc. nebst genauen Kostenvoranschlägen nach eigenen oder eingesandten Entwürfen.

Eigene Zeichnerei ◆ Eigene Stickerei ◆ Beste Zeugnisse. 361